

Kienbaum Wien veröffentlicht Studie zur Gehaltsentwicklung in Österreich

PRESSEMITTEILUNG 06.2021

Trotz Pandemie kam es in einem Großteil der Unternehmen zu Gehaltserhöhungen

- Gehälter für Führungskräfte und Spezialistenfunktionen stiegen im Durchschnitt um 1,7%

- 78% der Unternehmen erhöhten 2021 die Grundvergütung der Mitarbeitenden

- Unternehmensgewinn als wichtigste Komponente für die Bemessung der variablen Vergütung

Wien, 30. Juli 2021 Im Vergleich zum Vorjahr sind die Gehälter in Österreich in diesem Jahr zwischen 1,2 und 3,0 Prozent gestiegen. Diese Ergebnisse stammen aus der aktuellen Vergütungsstudie der Personal- und Managementberatung Kienbaum Wien.

Individuelle Leistung weiterhin als Treiber für Gehaltsentwicklungen

Zumeist erfolgen Gehaltserhöhungen weiterhin auf der Basis individueller Leistungen des Beschäftigten. Häufig sind sie aber auch abhängig von der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens. Zudem zählt die Lage des individuellen Gehalts im Markt.

Bei den Führungskräften liegt der Mittelwert für die Gehaltsentwicklung der Grundvergütung bei einem Plus von 1,6 Prozent. Die Teamleitung liegt mit 1,8 Prozent über dem Durchschnitt. Das kleinste Plus verzeichnet die Bereichsleitung mit 1,5 Prozent. Die durchschnittliche Steigerung der Grundvergütung im Zeitraum von 2020 auf 2021 fiel bei den Spezialistenfunktionen mit 1,7 Prozent etwas niedriger als bei den Fachkräftefunktionen (1,9 Prozent) aus. Die Ebene „Junior“ liegt über den Ebenen „Expert“ und „Senior“ mit einem Prozentsatz von 1,9.

Unternehmensgewinn als wichtigste Komponente bei der Festlegung variabler Vergütung

Während bei den Spezialisten und Führungskräften der variable Anteil der Gesamtbarvergütung im Vergleich zum Vorjahr gleich geblieben ist, erhöhte sich der Anteil bei der Team-, Abteilungs- und Bereichsleitung, sowie den Fachkräften um einen Prozent. Der Prozentsatz der Top-Management-Funktionen, die einen leistungsbezogenen Anteil ihrer Vergütung erhalten, liegt weiterhin bei 97 Prozent. 90 Prozent der Führungskräfte auf Bereichsleitungsebene erhalten einen Anteil von 23 Prozent ihres Gehalts als variablen Anteil. In der Abteilungsleitung sind es 84 Prozent, die einen variablen Anteil in Höhe von 18 Prozent erhalten, auf der operativen Teamleitungsebene erhalten dagegen 76 Prozent der Funktionen durchschnittlich 14 Prozent des Gehalts als variable Gehaltskomponente.

Die qualitativen Bezugsgrößen haben im Vergleich zum vergangenen Jahr (2020: 23 Prozent) deutlich an Wichtigkeit verloren und liegen in diesem Jahr mit 18 Prozent nur auf Platz 3. Gefolgt von der Leistungsbeurteilung sowie sonstigen betriebsrelevanten Bezugsgrößen als wichtige

Komponenten bei der Festlegung der variablen Vergütung. „Der Gewinn bzw. Ertrag des Unternehmens bleibt mit 42 Prozent die bedeutendste Kennzahl für Höhe der gezahlten variablen Vergütung. Der Wert hat sich seit 2018 nicht verändert“, stellt Alfred Berger hinzu. An zweiter Stelle liegen Umsatzgrößen mit 20 Prozent.

Umsatzerhöhung bei einem Drittel der Unternehmen

Trotz Krisenzeiten in der Corona Pandemie schoss über ein Drittel (36 Prozent) der Befragten Unternehmen über ihr geplantes Umsatzziel hinaus. Mehr als die Hälfte (53 Prozent) erreichten im Jahr 2020 immerhin 80 bis 100 Prozent des geplanten Umsatzes. Nur 11 Prozent der Unternehmen gab an 60 bis 80 Prozent erzielt zu haben.

Die Auszahlung der variablen Vergütung erfolgte laut Befragung bei der Mehrheit der Unternehmen (40 Prozent) zu unter 20 Prozent.

Für weitere Informationen zu den Kienbaum-Vergütungsreports „Führungskräfte in Österreich“ und „Spezialisten & Fachkräfte in Österreich“ wenden Sie sich bitte an Mag. Alfred Berger (+43 1 533 51 88-21, alfred.berger@kienbaum.com).

Kienbaum #WePowerment

Kienbaum Consultants International ist eine Personal- und Managementberatung, die den Menschen in den Mittelpunkt ihres Beratungsportfolios stellt. Das Unternehmen ist darauf spezialisiert, Menschen in Organisationen zu bewegen und so Veränderungen zum Erfolg zu führen. Kienbaum ist in den Geschäftsfeldern Executive Search, Human Capital Services, Change- und Organisations-Beratung und Kommunikation tätig. Dabei greifen die interdisziplinären Teams auf jahrzehntelange Beratungserfahrung, fundiertes Branchen-Know-how und die anwendungsorientierten wissenschaftlichen Erkenntnisse des Kienbaum-Forschungsinstituts zurück. Kienbaum wurde vor 75 Jahren in Deutschland gegründet und wird heute als Familien- und Partnerunternehmen geführt. Das Beratungsunternehmen unterhält neben seinem Hauptsitz in Köln Standorte in 14 Ländern auf vier Kontinenten und ist seit über 50 Jahren in Österreich vertreten.

Weitere Informationen:

Mag. Alfred Berger

Tuchlauben 8, 1010 Wien

+43 1 533 51 88-21

alfred.berger@kienbaum.com

www.kienbaum.at

Redaktion/Verantwortlich für den Inhalt: Mag. Alfred Berger